



HESSISCHER LANDTAG

18. 02. 2010

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Pauly-Bender (SPD) vom 17.11.2009

betreffend aktuelle Daten zur Tafelbewegung in Hessen

und

Antwort

des Ministers für Arbeit, Familie und Gesundheit

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Die Tafelbewegung in Hessen in ihren unterschiedlichen Trägerschaften kann und will den Sozialstaat nicht ersetzen, ist jedoch entschlossen, Bedürftige nicht ohne tätige Hilfe zu lassen. Detaillierte Angaben zu den vorhandenen Initiativen, ihren Träger- und Angebotsstrukturen im Einzelnen, insbesondere zu den Zahlen der erreichten hilfsbedürftigen Menschen können helfen, das landesweite Angebot für die Öffentlichkeit und die Beteiligten transparent und vergleichbar zu machen sowie zu vernetzen.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Tafeln, Suppenküchen und vergleichbare Angebote existieren in welcher Trägerschaft bis heute in Hessen?

In Hessen existieren derzeit 52 Tafeln. Die einzelnen Trägerschaften sind aus der beigefügten Tabelle zu ersehen. Spezielle Informationen über Suppenküchen oder vergleichbare Angebote sind nicht bekannt.

Frage 2. Welche unterschiedlichen Konzepte (in punkto Trägerschaft, Rechts- und Angebotsstruktur) liegen den Initiativen zugrunde?

Die Idee zur Gründung von Tafeln stammt aus den USA. Die Organisation "America's Second Harvest" erarbeitete das Konzept, überschüssige oder zu viel produzierte Nahrungsmittel oder andere Produkte der Lebensmittelindustrie über ein Netzwerk von sogenannten "foodbanks" an bedürftige und hungrige Menschen in den USA zu verteilen. Die Tafeln in Deutschland sind nach dem gleichen Prinzip konzipiert. Die Arbeit der Tafeln ist ehrenamtlich und wird durch Spenden und Sponsoren unterstützt.

Die Tafeln haben die Rechtsform eines als gemeinnützig oder mildtätig anerkannten eingetragenen Vereins oder befinden sich in der Trägerschaft unterschiedlicher Institutionen wie z.B. der Kirchen, Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz und anderen. Die Tafeln sammeln überschüssige Lebensmittel ein, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, und geben sie an Bedürftige gegen einen symbolischen Betrag ab.

Frage 3. Wie oft und für welche Personenzahl machen die hessischen Tafeln, Küchen und andere ihr Angebot?

Zur Beantwortung dieser Frage wurde der Ländervertreter der hessischen Tafeln um Auskunft gebeten. Eine Aussage über die Ausgabezeiten der einzelnen Tafel ist aus Sicht des Länderververtreters kaum möglich, weil jede Tafel ihre Ausgabezeiten nach den örtlichen Gegebenheiten sowie der Anzahl und der Bereitschaft der zur Verfügung stehenden ehrenamtlich tätigen Helfer ausrichten muss. Des Weiteren wirkt sich die Menge der zur Verfügung stehenden Lebensmittel und damit indirekt auch die Zahl der angemeldeten Bedürftigen auf die Ausgabezeiten aus. Die Anzahl der Personen, die das Angebot der hessischen Tafeln nutzen, ist der beigefügten Tabelle zu

entnehmen. In der Spalte "Abholer" sind die Personen erfasst, die die Lebensmittel für den jeweiligen Haushalt in Empfang nehmen. Die Spalte "Personen" gibt Auskunft über die durchschnittliche Personenanzahl der Bedarfsgemeinschaft.

Frage 4. Wie finanzieren sich die Initiativen im Einzelnen?

Nach Auskunft der hessischen Ländervertretung finanzieren sich alle hessischen Tafeln ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge (bei eingetragenen Vereinen), Spenden, einmaligen Zuwendungen, durch selbst- und fremdorientierte Benefizveranstaltungen sowie durch Sponsoring. Darüber hinaus leisten viele ehrenamtlich tätige Personen durch unentgeltliche Mitarbeit bei den Tafeln finanzielle Unterstützung in nicht quantifizierbarer Höhe.

Frage 5. Welchen Beitrag leistet das Land zwischenzeitlich für die Vernetzung, Neugründung und den laufenden Betrieb?

Das Land unterstützt die Tafeln durch Einzelspenden und Gewährung von Investitionszuschüssen.

In den vergangenen Jahren wurden aus Kapitel 08 06 (Förderprodukt 16: Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen, Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten) Zuschüsse in unterschiedlicher Höhe im Rahmen von Anteilfinanzierungen für Ausstattungen (Einrichtungen und Fahrzeuge) an Tafeln in Hessen gewährt.

So erhielten die Friedberger Tafel im Jahr 2007 zur Anschaffung eines Kühlfahrzeuges einen Zuschuss in Höhe 7.500 € und die Tafel in Hofgeismar zur Anschaffung eines Kühlfahrzeuges im Jahr 2009 einen Betrag in Höhe von 12.000 €.

Daneben wurden hessische Tafeln auch aus Spendenmitteln unterstützt. Beispielsweise wurde im Jahr 2008 dem Förderverein der mobilen Pflegestationen, Senioren- und Familienhilfe Butzbach, Träger der Butzbacher Tafel e.V. für die Beschaffung eines Kühlwagens eine Spende in Höhe von 500 € gewährt. Die Kolpingfamilie Biebrich in Wiesbaden erhielt für die Lebensmittelausgabe eine Spende in Höhe von 250 €.

Frage 6. Welche Bundesländer leisten für ihre Tafeln und Suppenküchen welche Unterstützung?

Von den angefragten 15 Bundesländern haben 14 Bundesländer geantwortet. Im Jahr 2009 standen in den Ländern Niedersachsen, Sachsen und Bremen Haushaltsmittel zur Förderung der Tafeln zur Verfügung. In den übrigen Bundesländern wurden Tafeln nicht regelmäßig gefördert. Vereinzelt wurde über einmalige Leistungen im Rahmen von Lotto- bzw. Totomitteln berichtet.

Wiesbaden, 5. Februar 2010

Jürgen Banzer

Anlage

Anlage

	Name der Tafel	Trägerschaft	Abholer	Personen	davon Kinder bis ca. 16 Jahren	Bemerkungen
1	Alsfelder Tafel	e.V.	140	230	110	
2	Bad Arolser Tafel	Ev. KK der Twiste	130	364	107	
3	Bad Hersfelder Tafel	Ev. KK Hersfeld	190	520	195	
4	Bad Homburger Tafel	DW Hochtaunus	390	880	245	
5	Bad Schwalbacher-Taunussteiner Tafel	DW Rheingau-Taunus	430	1040	206	
6	Bad Vilbeler Tafel	Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel e.V.	92	154	48	
7	Bad Wildunger Tafel	Bürgerhilfe Bad Wildungen e.V.	353	462	101	
8	Bebraer Tafel	KK Rotenburg	184	526	141	
9	Bensheimer Tafel	Pfarrrei St. Georg	190	480	190	
10	Biedenkopfer Tafel	e.V.	242	577	191	
11	Büdingen Tafel	Ev. Dekanat Büdingen	380	1120	370	
12	Butzbacher Tafel	Förderverein d. mobilen Pflegestationen und d. Senioren- u. Familienhilfe Butzbach e.V.	170	520	200	
13	Darmstädter Tafel	e.V.	300	900	300	Mittagstisch Mo bis Fr
14	Dieburger Tafel	e.V.	575	1420	800	
15	Dietzenbacher Tafel	e.V.	160	500	200	
16	Dillenburg Tafel	DRK KV Dillkreis e.V.	296	731	270	
17	Erbach-Michelstädter Tafel	e.V.	466	1187	427	
18	Eschweger Tafel	e.V.	260	820	131	
19	Frankenberger Tafel	e.V.	324	779	258	
20	Frankfurter Tafel (Main)	e.V.	1286	2712	700	
21	Friedberger Tafel	e.V.	718	1558	571	
22	Fritzlarer Tafel	DW im Schwalm-Eder-Kreis	210	530	210	
23	Fuldaer Tafel	e.V.	1450	3210	1312	
24	Gelnhäuser Tafel	e.V.	800	1200	487	
25	Giessener Tafel	DW Gießen	474	1310	390	
26	Ginsheim-Gustavsburger Tafel	Ev. Kirchengemeinde Ginsheim-Gustavsburg	180	570	240	
27	Groß-Gerauer Tafel	DW Groß-Gerau / Rüsselsheim	265	131	580	
28	Grünberger Tafel	DW Grünberg	132	328	159	
29	Hanauer Tafel	Stiftung d. ev. Marienkirche zu Hanau	653	1701	451	
30	Hattersheimer - Hofheimer Tafel	Caritasverband f. d. Bez. Main-Taunus e.V.	487	1704	423	
31	Hofgeismarer Tafel	DW Hofgeismar-Wolfhagen	252	629	226	
32	Homberger Tafel	DW im Schwalm-Eder-Kreis	218	480	165	
33	Hünfelder Tafel	DRK KV Hünfeld	102	257	105	
34	Hungener Tafel	Ev. KG Hungen u. DW Giessen	95	250	80	
35	Idsteiner Tafel	DW Rheingau-Taunus	115	294	83	
36	Kasseler Tafel	e.V.	1301	2553	653	
37	Korbacher Tafel	e.V.	275	625	198	
38	Lampertheimer Tafel	DW Bergstraße	343	932	436	
39	Langener Tafel	e.V.	140	500	140	
40	Lauterbacher Tafel	e.V.	170	420	150	
41	Marburger Tafel	e.V.	661	1495	610	
42	Melsunger Tafel	DW im Schwalm-Eder-Kreis	247	601	222	
43	Rüsselsheimer Tafel	Kath. KG St. Georg	580	1320	570	
44	Schottener Tafel	e.V.	228	579	243	
45	Schwalbacher Tafel	Ev. Familienbildung im Dekant Kronberg	315	745	123	
46	Schwälmer Tafel	DW im Schwalm-Eder-Kreis	187	459	187	
47	Steinau-Schlüchtern	e.V.	320	520	190	
48	Viernheimer Tafel	Kath. Pfarramt St. Michael	350	800	350	
49	Wetzlarer Tafel	Ev. Kirchengemeinde u. Diakonie	1180	4160	1950	Mo-Fr. Mittags kochen für und mit 30 Kinder
50	Wiesbadener Tafel	e.V.	981	2011	567	
51	Witzenhäuser Tafel	e.V.	170	370	175	
52	Wolfhagener Tafel	DW Hofgeismar-Wolfhagen	140	347	116	

Im Rheingau-Taunus-Kreis werden Bedürftige mit analogen Angeboten vom Verein Eltviller Tisch e.V. für den oberen Bereich des Rheingaus (ca. 250 Hilfeempfänger) betreut sowie durch den sogenannten Caritas-Tisch (Träger Caritasverband Geisenheim) für den Bereich Oestrich-Winkel bis Lorch. Diese Einrichtungen halten Lebensmittelausgaben an Bedürftige vor, zählen aber nicht zur Landesvertretung der Tafeln in Hessen.